

Kontaktfreudig im Konjunkturfrühling

Von der Hannover Messe, die gestern zu Ende ging, waren die Solinger Firmen begeistert. Auch Oberbürgermeister Franz Haug war beeindruckt: „Das habe ich noch nie erlebt!“

Von Karl-Rainer Broch

Franz Haug hatte beim traditionellen Solingen-Empfang auf der Messe schnell die positive Stimmung mitbekommen, die von den insgesamt 15 Ausstellern verbreitet wurde. Von „bombastisch“ (Karl-Heinz Zielonka) über „äußerst positiv“ (Matthias Patzelt) und „konkreteste Kontakte seit langem“ (Iris König) bis „Konjunkturfrühling“ (Harald Franz) reichten die Kommentare der verschiedenen Firmen-Sprecher.

Da die Solinger Mittelständler mit den großen Firmen nicht mithalten können, haben sie sich in Nischen eine hervorragende Position geschaffen, die von der Kundschaft auch honoriert wird. Bei Zielonka (CNC-Dreh- und Frästechnik) hieß es: „Die Besucher haben sich im Vorfeld über die Firma orientiert und warten



Marco Ebbinghaus präsentierte Tütdichtungssysteme mit Teflon speziell für Cabrios.

mit konkreten Anfragen auf.“ Zielonka dreht und fräst mit einem komplett neuen computergesteuerten Maschinenpark Teile für die Industrie.

REO war wieder mit den Sparten induktive Komponenten und Elektronik vertreten. Vorstandsmitglied Jasminka Usein: „Wir bieten alles für die Antriebstechnik, sind aber nicht auf Massenproduktion ausgelegt.“ REO-Chef Friedel Twellsieck hält viel vom Standort Deutschland, vernachlässigt aber nicht den Export. Nach dem Engagement in China sollen die Produkte auch bald auf dem russischen und indischen Markt angeboten werden.

Zwei Firmen sind so erfolgreich, dass sie ihr Firmengelände kräftig erweitern müssen. An der Martinstraße hat J. C. König (Präzisions-Tiefziehteile) 2000 m² mehr zur Verfügung, und der Ebbinghaus-Verbund, der zum ersten Mal in Hannover ausstellte, hat die Möglichkeit, nach der vollzogenen Bebauungsplanänderung das Areal am Höhscheider Weg um 6000 m² zu vergrößern. Die Firma erstellt neue Lackieranlagen, kann aber auch alternativ für die Kunden Lohnlackierungen selbst durchführen. Inhaber Marco Ebbinghaus: „Die verschärften Umweltschutzgesetze zwingen die Betriebe, ihre Maschinen zu erneuern.“ Ganz neu im Programm sind Tütdichtungssysteme speziell für Cabrios. Eine Teflonbeschichtung macht die Dichtungen haltbarer.

J. C. König kann mit der jetzt ins Programm genommenen Restschmutzanalyse einen chemischen Vorgang steuern, der es er-



Hochbetrieb herrschte am Stand von Östling. Die verschiedenen Markiersysteme vom Laser bis zum Nadelpräger wurden in Augenschein genommen. Fotos (2): Karl-Rainer Broch

möglicht, die Art der unerwünschten Rückstände am Endprodukt zu erkennen. Inhaberin Iris König: „Das ist vor allem bei den Zubehörteilen für ABS und Airbag wichtig.“ Ihre Firma rechnet mit Folgegeschäften, zumal schon zwei Aufträge abgeschlossen wurden.

Östling wartete mit neuen Steuerungsmodellen für die unterschiedlichsten Markiersysteme auf. Produktionsleiter Olaf Caspar: „Besondere Aufmerksamkeit galt dem elektronisch ge-

steuerten Nadelpräger PinMark Intelli.“ Es gibt nicht nur mechanische, sondern auch elektrolytische Verfahren. Tiefritzmaschinen von Östling kommen beispielsweise bei Fahrgestellnummern zum Einsatz.

Auch fair consult bietet Laserbeschriftungen von Bauteilen an. Entscheidend sind hohe Geschwindigkeit und große Stückzahlen. Harald Franz stellte zum 15. Mal aus, koordinierte aber jetzt zum ersten Mal den Laser-Technology-Gemeinschaftsstand.

Die Touch-Panels (Bedienung per Bildschirm) von Pro-face sind nun auch Ethernet-tauglich. Prokurist Peter Klein: „Der winzige Smartouch mit 9,5 cm Diagonale ist preiswert und kann gut in Maschinen eingebaut werden.“

Item kann seine Systembaukästen nun auch mit Profilen ohne Nuten anbieten. Ebenfalls im Angebot sind neue Flächen aus Acrylglas und PET. Daniela Schröter: „Außerdem haben wir eine besonders belastungsfähige Lenkrolle entwickelt.“

Oberflächen-Branche ist im Aufwind

(bro.) Sieben Solinger Aussteller zeigten beim Dachverband Oberflächentechnik ihre Produkte. Die Stadt war mit dem Institut IGOS vertreten. Das Beratungsinstitut will vor allem Solingen als Galvanostandort bekannt machen. Leiter Dr. Werner Olberding zufrieden: „Es gab konkrete Ansätze für Forschungs- und Entwicklungsaufträge.“

HSO (Herbert Schmidt Oberflächentechnik) hatte einen Messereport drucken lassen. Vertriebsleiter Christoph Cordes: „Er wird nicht nur von den Ist-Kunden, sondern auch von zahlreichen Ausländern aufmerksam gelesen.“ Mit „Alu-XT-Glanz“ wurde eine neue Design-Serie für Armaturen vorgestellt. Eine von HSO beschichtete Grohe-Armatur erhielt jüngst den begehrten „Materialica Award“. Schwerpunkt der galvanischen Fertigung bleiben aber haltbare Oberflächen für die Autoindustrie. Ein Kühlergrill erhält zum Beispiel sieben verschiedene Metallschichten.

Bei MTV Metallveredlung stellte der Forschungsexperte Matthias Patzelt die neue „Nicator“-Verschleißschutzschicht für Maschinenbau und Fördertechnik vor, die sich durch besondere Härte auszeichnet.

Hapro Industriegeräte nutzt heiße Luft, um Materialien schonend zu bearbeiten. Geschäftsführer Urban Flocke: „Wir erarbeiten kundenorientierte Lösungen. Bei uns gibt es keine Serienfertigung.“

Auf Wachstumskurs befindet sich die Firma Hehl, die auf einer auf 300 m² vergrößerten Betriebsfläche Software für Steuerungsanlagen für Oberflächentechnik erstellt (das ST berichtete).

Außerdem waren BIA und Te Strake vertreten.